

## Liebe DaKS-Mitglieder,

auch wir profitieren vom unverstellten Blick neuer Kolleginnen. Unsere neue Fachberaterin Stefanie hat vor ihrer Zeit beim DaKS ja selbst in einer Mitgliedereinrichtung des DaKS gearbeitet und immer regelmäßig die DaKS-Post gelesen. Und wie das so mit positiven Feedback ist – oft kommt dann ja noch was. So sagte uns Stefanie: „Eigentlich wäre es ganz toll, wenn gleich am Anfang in Stichworten steht, was dieses Mal an Themen in der DaKS-Post ist. Oft hatte ich gar nicht die Zeit sie komplett zu lesen und finde es hilfreich, wenn ich gleich sehe, ob für mich relevante Themen dabei sind.“ „HmMMM“, dachten wir, „das ist ja nun ein zweischneidiges Schwert. Würde die Einführung einer solchen Inhaltsangabe nicht dazu führen, dass alle nur noch das lesen, was sie für relevant erachten und dann die vielen anderen schönen Informationen einfach überspringen? HmMMMM“, dachten wir, „wäre das aber für die Streßgeplagten unter Euch nicht auch ein echter Gewinn schnell zu finden, was man sucht? HmMMM“, dachten wir, „Ihr seid ja schon groß und könnt selbst entscheiden, wie Ihr es tut!“ Deshalb starten wir „tatataaaaaa“ die Inhaltsangabe für die DaKS-Post und danken den Hinweisen aus der Bevölkerung für die Verbesserung unseres Newsletters.

## Was steht dieses Mal drin?

- Kita-Kinder besuchen den elterlichen Arbeitsplatz - ein Erfahrungsbericht
- geänderte Stichtage für Einschulung und Beitragsfreiheit
- wieder mal ISBJ-Zertifikate erneuern
- geänderter Betreuungsvertrag für Neuaufnahmen und Impfberatungsnachweis
- Kostenblätter, Trägererhebungsbogen und Gesteungskosten
- Fachveranstaltung zu Kitaleitung

Und natürlich unsere Evergreens: freie Fortbildungsplätze, Lisas Bücherwelt und das Willkommen an neue DaKS-Mitglieder.



## Zu Besuch bei... Kitakinder erkunden die Bundeszentrale für politische Bildung

### Wenn die blauen Gummibären gewinnen...

Kitakinder zu Besuch am Arbeitsplatz – why not? Mittlerweile nehmen sich das viele Kitas vor, besuchen reihum die Arbeitsplätze von Eltern und vermitteln auf diese Weise Kindern nicht nur Einblicke in Arbeitsalltag. Viel wichtiger dabei ist: die Welt "der Großen" wird erfahrbar und bleibt nicht mehr abstrakt. Denn die Eltern müssen zeigen, was sie in ihren Büros, Ateliers oder Werkstätten so treiben und erläutern, wozu ihre Arbeit dient. Gar nicht so einfach – zum Beispiel, wenn der Arbeitsplatz Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) heißt. Dort gehen normalerweise nur Besuchergruppen aus dem Bundestag, Studenten, Pädagogen und Fachleute aus vielerlei Ressorts ein und aus. Aber nun klingelte eine deutlich jüngere Besuchergruppe an der Tür. Sechzehn drei-, vier- und fünfjährige Kinder plus ihre drei Erzieherinnen aus der Kita Rosinante in Berlin stürmten neugierig für zwei Stunden die bpb-Etage am „Checkpoint Charlie“.

Die erste Herausforderung – der sperrige Begriff „Bundeszentrale für politische Bildung“. Das Kürzel "bpb" am Eingangsschild erlaubt glücklicherweise einen spielerischen Zugang. Wofür könnten die Buchstaben stehen, rätseln die werdenden Schulkinder aus der Gruppe vor der Eingangstüre: B

– wie bunt? P wie praktisch? Nochmal B – „wie bescheuert“, ruft eins der Kids und alle lachen.

Bislang kennen die jungen Besucher nur zwei Produkte aus der bpb, einen eckigen Globus zum Selberbasteln und eine folierte Weltkarte extra für Kinder, sie hängt schon länger in ihren Kita-Räumen in Berlin-Mitte. Mit dem Finger werden immer wieder Weltreisen darauf unternommen und regelmäßig ein neues Land erkundet, mit Foto-Büchern, Essensgerichten und Kinder-Geschichten aus dem jeweiligen Land.

Die „Weltreise“ in die bpb fasziniert zunächst auf ganz andere Weise. Die meisten Kinder nutzen zum ersten Mal eine Drehtür und auch der innen spiegelnde Fahrstuhl hält in Bann. So wird die ungewohnte Umgebung zunächst spielerisch erkundet. Zu den Attraktionen gehören dabei auch der Kakao- und Pflasterautomat im Flur – mit Heftpflaster zum Selberziehen. Am liebsten möchte sofort jeder eins.

Dann werden zwei Büros aufgesucht, um dort anschaulich zu erfahren, was am Computer eigentlich gemacht wird. „Was macht ihr da, seid ihr alle Reporter?“, will ein Mädchen neugierig wissen, „Ja, weil wir schwierige Dinge einfach erklären möchten“, lautet eine Antwort, „mit klugen Texten,

Bildern und Filmen“.

Im Konferenzsaal nehmen alle Platz wie sonst „Große“ und bestaunen den Beamer, der unter der Zimmerdecke hängt. Die Website [www.hanisauland.de](http://www.hanisauland.de) der bpb hilft, schnell anschaulich zu machen, dass das Internet auch einige kindgerechte, spielerische Zugänge zu vielen Alltagsfragen enthält. Ein Quiz und Memory werden durchgespielt und mit großen Augen ein Erklärfilm angesehen – über Kinderrechte. Nicht alles wird erfasst, aber die Grundfrage bleibt haften. „Was haben wir Kinder für Rechte?“ Das beschäftigt und wird putzmunter erörtert: Zum Beispiel das Recht zum Spielen und nicht arbeiten zu müssen. Und das Recht, dass niemand den anderen hauen, beleidigen oder ärgern darf, nur weil er stottert, eine komische Brille oder seltsame Kleidung trägt oder eine andere Hautfarbe hat. So reflektieren die Kinder.



Im nächsten Schritt wird etwas über das Land, in dem alle zuhause sind, erfahren. Dass Deutschland kein Königreich ist und kein Land mit einem alleinigen, „gemeinen Bestimmer“ an der Spitze. Sondern eine "Demokratie" mit einer gewählten Regierung. Die Kinder haben dazu etwas schon Vorwissen, denn das Reichstagsgebäude haben sie bereits besucht. „Frau Merkel wohnt da“ berichten sie stolz. Nun erfahren sie, dass in

Deutschland jeder geheim wählen darf, wer das Land regieren soll. Und wie wählen geht – dazu gibt es extra eine Kita-Wahl! Zur Auswahl stehen auf einem eigens gestalteten Wahlzettel Gummibären. Blaue, rote, orange und grüne! Doch welche Farbe gewinnt? Jedes Kind darf ein Kreuz neben seinen liebsten Gummibären malen, was sehr konzentriert vonstatten geht.

Die älteren Kinder sammeln die Bögen anschließend ein und zählen aus. Für Blau haben am Ende zehn, für Grün vier, für Orange drei und für Rot zwei aus der Gruppe votiert. Somit hat diesmal Blau gewonnen. Und beim nächsten Mal?

Dann ist Mittagszeit. Es geht hinunter zum Checkpoint Charlie, schon vom Balkon aus haben die Kinder dort eine Strandbar mit Sand und Liegestühlen entdeckt. Dort wird gepicknickt, ohne extra zu konsumieren. Die Pächter drücken ein Auge zu. Von da aus fällt der Blick auf ein riesiges, tonnenartiges Museumsgebäude, das Mauerpanorama Berlin. Es zeigt das geteilte Berlin vor 27 Jahren, für Kitakinder ist der Eintritt frei. Lebensecht können sie dort nachempfinden wie hoch die Mauer früher war. Und sie dürfen Boden und Wände bekratzeln.

„Aber jetzt ist die Mauer weg“, erzählt plötzlich Fynn, eins der 5-jährigen Kitakinder. „Und das ist auch gut so, weil ich sonst nicht auf die Welt gekommen wäre“. Erstauntes Gucken. Und Fynn fährt fort: "Meine Mama hat nämlich in dem einen Berlin gelebt, mein Papa in dem anderen. Mit dieser Mauer konnten die gar nicht heiraten. Also war das doch ein Glück, dass sie kaputtgemacht wurde“. Frühkindliche politische Bildung – einmal auf ganz andere Art.

Holger Kulick

## Aus der Mitgliedervertretung

### Neue Stichtage für Einschulung und Beitragsfreiheit

Mittlerweile sind die Änderungen in Schul- und Kitagesetz beschlossen und es gelten zukünftig andere Stichtage für die Einschulung und den Beginn der Beitragsfreiheit. Damit ist es vorbei mit der einfachen Regel der letzten Jahre: „zum 1.8. werden alle Kinder des Jahrgangs xy regulär eingeschult und alle Kinder des Jahrgangs xy-3 kommen in die Beitragsfreiheit“.

Für die **Einschulung** gilt jetzt der Stichtag 30. September. Alle Kinder, die bis zu diesem Datum ihren 6. Geburtstag hatten, werden eingeschult. Kinder, die ihren 6. Geburtstag in den Monaten Oktober bis Dezember haben werden, kommen im nächsten Jahr in die Schule. Nach wie vor können aber alle Kinder, die bis zum März der darauffolgenden Jahres sechs werden, auf Antrag der Eltern eingeschult werden („Kann-Kinder“). Und ebenso ist es weiterhin möglich, einen Antrag auf Rückstellung von der Schulpflicht zu stellen. Rein formal gilt der neue Einschulungs-Stichtag erst ab dem Schuljahr 2017/18, bereits in diesem Jahr reichte aber eine einfache Willensbekundung der Eltern von zwischen Okt-Dez geborenen Kindern für eine Rückstellung.

Bei der **Betragsfreiheit** ist es noch ein wenig komplizierter. Am 1.8.16 kommen alle Kinder in den Genuss der Beitragsfreiheit,

die in 4 Jahren (also 2020) eingeschult werden. Zum 1.8.17 wird die Beitragsfreiheit auf alle Kinder ausgedehnt, die in 5 Jahren regulär eingeschult werden (also 2022) und ab August 2018 gilt die Beitragsfreiheit für alle Kitakinder. Beitragsfreiheit bezieht sich dabei immer nur auf den sog. Betreuungsanteil. Die Essenbeteiligung von 23 € muss weiterhin von allen gezahlt werden.

Zur besseren Übersicht hier eine Tabelle mit den Stichtagen der nächsten Jahre.

Schuljahr	eingeschult werden	zum 1.8. beitragsfrei werden
2016/17	alle Kinder des Jahrgangs 2010	alle Kinder bis Geburtsdatum 30.9.14
2017/18	alle Kinder, die zwischen 1.10.10 und 30.9.11 geboren sind	alle Kinder bis Geburtsdatum 30.9.16
2018/19	alle Kinder, die zwischen 1.10.11 und 30.9.12 geboren sind	alle Kinder

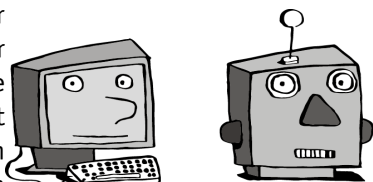
Für die von der ausgeweiteten Beitragsfreiheit betroffenen

Kinder müsstet Ihr noch vor dem August eine aktualisierte Beitragsberechnung bekommen.

### **ISBJ-Zertifikate schon wieder erneuern bzw. neu beantragen**

Eigentlich habt Ihr ja nach einer Erneuerung der Zertifikate für zwei Jahre Ruh. Diesmal ist aber eine Änderung des Verschlüsselungsstandards dazwischengekommen und so dürft Ihr schon nach wenigen Monaten wieder ran (für die Technik-Freaks unter Euch: die neuen Zertifikate sind zukünftig nach dem Standard SHA-2 verschlüsselt).

Anfang Mai hat der Trägerservice per Mail darüber informiert, dass bis zum 8.7.16 alle Zertifikate erneut ausgetauscht werden müssen. Das Schöne an der ganzen Chose ist, dass wir jetzt ganz einfach unsere Anleitung aus der DaKS-Post vom September 2015 ein bisschen angepasst nochmal abdrucken können:



Damit Ihr das Portal weiter nutzen könnt, müsst Ihr im Juni 2016 ein neues Zertifikat beantragen. Am einfachsten geht das, indem sich Euer Administrator (man erkennt ihn oder auch sie am Benutzernamen adm\_...) im Trägerportal anmeldet. Der angemeldete Administrator findet neben dem Hinweis auf das Ablaufen des Zertifikats einen Button „Zertifikat erneuern“, mit dem er die Neubeantragung ganz einfach anstoßen kann (*Achtung: Diese Funktion soll anders als zunächst im Trägerportal angekündigt erst ab Anfang Juni zur Verfügung stehen*). Er bekommt dann recht fix ein neues Zertifikat per Mail und ein paar Tage später einen Brief mit dem dazugehörigen Installationspasswort und mit beidem zusammen kann er dann das neue Zertifikat installieren.

Dafür gibt es eine gut nachvollziehbare Anleitung für die gängigen Browser (Firefox, Chrome, Internet Explorer, Safari) unter [www.berlin.de/sen/jugend/traegerservice/isbj](http://www.berlin.de/sen/jugend/traegerservice/isbj).

Auch die Benutzer, die nicht denselben Rechner wie der Administrator nutzen, müssen dann das neue Zertifikat bei sich installieren. An dieser Stelle noch der Hinweis, dass beim Zertifikatswechsel die bisher eingerichteten Benutzer erhalten bleiben.

Weiterhin wird es so sein, dass beim Installationsprozess Warnhinweise auftauchen werden, die das ISBJ-Zertifikat als unsicher kennzeichnen und mitunter recht drastisch davor warnen, dieses zu installieren. Diese Hinweise müssen tapfer ignoriert bzw. die geforderten Ausnahmeregelungen mutig bestätigt werden. Hintergrund dafür ist der Verzicht der Senatsbildungsverwaltung auf die teure öffentliche Registrierung des ISBJ-Zertifikats.

Wenn bei Euch der Button „Zertifikat erneuern“ auch bei der Anmeldung durch den Administrator ab Anfang Juni nicht auftaucht oder Ihr das Ablaufdatum am 8.7.16 verpasst und gar nicht mehr ins Portal kommt, dann wendet Euch bitte an den **ISBJ-Trägerservice** ([traeger-service@senbjw.berlin.de](mailto:traeger-service@senbjw.berlin.de) oder Tel. 90277 6888). Dabei müsst Ihr eure vierstellige Trägernummer parat haben (findet Ihr auf der monatlichen Abrechnung).

Wichtig: Kurz nach der Beantragung des neuen Zertifikats verfällt das alte. Also lieber erst noch schnell alle jetzt bekannten Änderungen eintragen und dann erst den Zertifikatswechsel einleiten.

Und: **alle diejenigen, die bisher gar kein Zertifikat haben**, können bzw. müssen jetzt ein neues beantragen. Ab August 2016 wird die Benutzung des Trägerportals für alle zur Pflicht, d.h. ihr werdet neue Kinder oder geänderte Verträge nicht mehr per Brief ans Jugendamt melden können und bekommt dann auch kein Geld für diese Kinder. Der Erstantrag für ein solches Zertifikat muss schriftlich erfolgen. Das dazugehörige Formular sowie eine Anleitung gibt es ebenfalls unter [www.berlin.de/sen/jugend/traegerservice/isbj](http://www.berlin.de/sen/jugend/traegerservice/isbj). Hilfestellungen dafür, z.B. ein Infoblatt „ISBJ-Trägerportal - die ersten Schritte“, gibt's auch auf unserer Website unter Information/Aktuelles/ISBJ.

Wenn Ihr dabei Hilfe braucht, dann kontaktiert den ISBJ-Trägerservice (Kontaktdaten siehe oben) und wenn das keinen Erfolg zeitigt, dann wendet Euch gerne auch an uns.

### **Betreuungsvertrag für Neuaufnahmen anpassen**

Aus zwei Gründen ist eine Anpassung Eurer Betreuungsverträge für Neuaufnahmen notwendig - zumindest, wenn Ihr bisher den Mustervertrag des DaKS oder auch den des Senats angewendet habt.

- Eine Änderung in § 34 des Infektionsschutzgesetzes macht eine ärztliche Impfberatung vor dem Kitabesuch zur Pflicht.
- Mit der Änderung des Kitagesetzes darf eine Kündigung vor Betreuungsbeginn nicht mehr vertraglich ausgeschlossen werden.

Für den ersten Punkt hat die Senatsjugendverwaltung folgenden Formulierungsvorschlag gemacht: *„Der Besuch der Tageseinrichtung darf erst dann begonnen werden, wenn der Leitung der Tageseinrichtung die Unbedenklichkeit der Aufnahme durch eine ärztliche Bescheinigung des für den Wohnbereich des Kindes zuständigen Gesundheitsamtes oder eines Arztes nachgewiesen ist. Die Bescheinigung ist innerhalb einer Woche vor dem vorgesehenen Aufnahmetermin des Kindes auszustellen.*

*Außerdem muss zeitnah vor der Erstaufnahme eine ärztliche Impfberatung über den vollständigen, altersgemäßen, nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission ausreichenden Impfschutz des Kindes stattgefunden haben. Über diese Beratung müssen die Personensorgeberechtigten gegenüber der Leitung der Tageseinrichtung einen schriftlichen Nachweis erbringen. Der schriftliche Nachweis über die erfolgte Impfberatung kann zusammen mit dem Nachweis der Unbedenklichkeit der Aufnahme des Kindes auf einer ärztlichen Bescheinigung erbracht werden.“* Für den DaKS-Musterbetreuungsvertrag haben wir diese Formulierung leicht angepasst übernommen.

Für den zweiten Punkt muss der bisher im Mustervertrag sowohl des DaKS als auch des Senats stehende Satz *„Die Kündigungsfrist beginnt frühestens zum Zeitpunkt der vertraglich vereinbarten Aufnahme*



des Kindes“ gestrichen werden (alter DaKS-Mustervertrag Punkt 8.5).

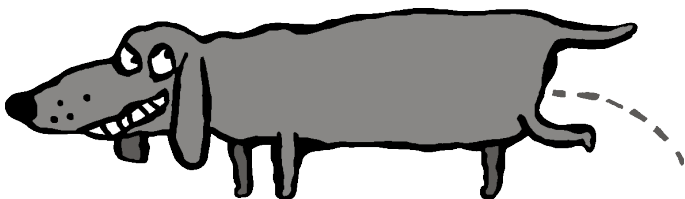
Einen aktualisierten Musterbetreuungsvertrag findet Ihr auf der DaKS-Website unter Information/Downloads.

### **Nachweis über Impfberatung - Update**

In der letzten Ausgabe der DaKS-Post haben wir Euch ja bereits über die jetzt im Infektionsschutzgesetz verankerte Pflicht zur Impfberatung informiert.

Die Anrufe von Euch dazu zeigen, dass es in Teilen von Berlin schon eifrige Gesundheitsämter gibt, die Formulare produzieren, die Eltern von ihren Ärzten ausfüllen lassen sollen. Diese uns vorgelegten Formulare gehen nach unserer Einschätzung deutlich über die Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes hinaus, welches lediglich den allgemeinen Nachweis einer durchgeführten Impfberatung vor der Kitaaufnahme verlangt. Sollten Euch ebenfalls Formulare zuflattern, in denen der Bezirk oder wer auch immer Euch auffordert, diese für den Nachweis der Impfberatung auszugeben, würden wir uns über eine Info freuen und weisen ausdrücklich darauf hin, dass unseres Erachtens detaillierte Abfragen zu erfolgten Impfungen oder Auskünften zu konkreten Erkrankungen nicht statthaft sind. Wir haben die Senatsjugendverwaltung um die Prüfung dieser Vorlagen gebeten.

Darüber hinaus trat auch die Frage auf, was man tun soll, wenn Eltern diesen Nachweis verweigern. Auch hierzu gibt es einen Mailwechsel mit der Senatsjugendverwaltung. Dort überlegt man wohl in der Tat, zukünftig den Kitabesuch davon abhängig zu machen. Noch ist es aber nicht so weit und auch der Senat meint nicht, dass eine Aufnahme eines Kindes ohne Impfnachweis unzulässig sei. Ob in diesem Fall dann eine Meldepflicht an das Gesundheitsamt besteht, das versuchen wir noch herauszufinden.



### **Neue Kostenblätter ab August**

Zum August wird es sowohl im Kita- als auch im Hortbereich neue Kostenblätter geben. Dabei gehen die Entwicklungen in ganz unterschiedliche Richtungen.

Die gute Nachricht zuerst: In der **Kita** werden zum August die ersten Personalverbesserungen durch das geänderte Kitagesetz (Personalschlüssel für unter dreijährige Kinder, Leitungsschlüssel, QM-Zuschlag) umgesetzt. Es gibt also mehr Geld für das zusätzliche Personal, das Ihr einstellen müsst/könnt/dürft. Das Kostenblatt stimmen wir derzeit mit dem Land Berlin ab - auf der Startseite von [www.daks-berlin.de](http://www.daks-berlin.de) findet Ihr aber schon jetzt einen kleinen Rechner für die neuen Zahlen bei Kostensatz und Personalschlüssel.

Und jetzt das Schlechte: Im **Hortbereich** wird zum August die geänderte Leitungsfinanzierung umgesetzt, die besonders für große Träger einen beträchtlichen Einnahmeverlust bedeuten

wird. Der einheitliche Leitungsanteil pro Kind wird abgeschafft zugunsten einer gedeckelten Finanzierung von Leitungsanteil und Personalmanagementzuschlag. Die Leitungsfinanzierung wird dann aus den Modulen herausgerechnet und über den Trägervertrag erfolgen. Besonders spannend wird das an den Schulen, an denen mehrere Träger zugange sind bzw. Stadt und freier Träger den Hort gemeinsam betreiben. Auch hier werden die Details gerade verhandelt. Ein Vergleichsrechner zwischen altem und neuem System ist auf Nachfrage bei [roland.kern@daks-berlin.de](mailto:roland.kern@daks-berlin.de) erhältlich.

### **Hort: Trägererhebungsbogen diesmal erst im September fällig**

Vor einigen Jahren ließ sich die Finanzverwaltung die weitere Übertragung der Tarifabschlüsse in das Hortkostenblatt nur um den Preis einer Berichterstattung der Träger über Gesamteinnahmen, Personalkosten und wirtschaftliche Verpflichtungen mit anderen Trägern abringen. Deshalb mussten alle Hortträger (auch freie Schulen mit Hortbetrieb) im Jahr 2015 erstmals einen sogenannten Trägererhebungsbogen ausfüllen. Nach den Erfahrungen des ersten Durchlaufs wurde nun der Bogen leicht überarbeitet und der Abgabetermin auf den 30.9. verschoben. Ihr habt also noch ein bisschen Zeit und werdet demnächst auch vom Land Berlin ganz offiziell darüber informiert.

Ab diesem Jahr müssen auch die im Schulhelferbereich tätigen Träger den Erhebungsbogen ausfüllen. Auch hier erfolgt eine Information durch den Senat.

### **Kita: Gestehungskosten und künftiger Kostensatz**

Die aktuell gültige Kita-Finanzierungs-Rahmenvereinbarung RV Tag sieht in § 9 (6) einen „Diskussionsprozess zur Ausgestaltung des Systems der Kita-Finanzierung“ vor. Dahinter verbergen sich unterschiedliche Interessen. Während die Verbände immer wieder geltend machen, dass die aktuellen Kostensätze in verschiedener Hinsicht nicht ausreichend sind und insbesondere den Trägereigenanteil in der derzeitigen Form nicht mehr zeitgemäß finden, vermutet die Finanzverwaltung, dass die Kitaträger das ausgereichte Geld gar nicht ausgeben und besonders bei den Personalkosten deutlich unter den in der Rahmenvereinbarung angesetzten Beträgen bleiben.

In der RV Tag wurde ferner vereinbart, dass es eine Untersuchung der tatsächlichen Kosten („Gestehungskosten“) einer repräsentativen Stichprobe von Kitaträgern geben und dass diese Untersuchung von einem externen Institut durchgeführt werden soll. Dies wird jetzt angegangen und Anfang Juni werden die ersten offiziellen Gespräche dazu stattfinden. Die Verbände werden dazu einen Vorschlag unterbreiten und wir danken an dieser Stelle allen denjenigen, die sich an unserem kleinen Probelauf beteiligt haben.

All dies ist auch ein Aufgalopp für die Neuverhandlungen des Kita-Kostensatzes, die im Jahr 2017 stattfinden werden. Die wichtigsten Themen des DaKS in diesen Verhandlungen werden sein: Anpassung der Sachkosten (besonders im Hinblick auf Miete/Raumkosten und Verpflegung), Verringerung des Eigenanteils sowie weitere Orientierung der Personalkosten an der TV-L-Tarifentwicklung.

## Veranstaltung des Berliner Kitabündnisses zum Leitungsschlüssel

Mit den Beschlüssen des Berliner Abgeordnetenhauses wurden die aktuellen Forderungen des Berliner Kitabündnisses weitestgehend erfüllt, was wir ja schon ausgiebig gewürdigt haben – über die Zeitspanne der Umsetzung sind wir zwar nicht glücklich, aber das nennt man dann wohl Kompromissbereitschaft.

Ein Thema, welches während der gesamten Aktivitäten des Kitabündnisses immer etwas im Schatten stand, waren die Forderungen zum pädagogischen Leitungsschlüssel. Nun will sich das Bündnis nicht gleich wieder in die nächste Kampagne stürzen, auch weil wir wissen, dass die beschlossenen Verbesserungen auch für die Leitung schon ein großer finanzieller Brocken sind, der da zusätzlich in das System Kita fließt. Aber wir wollen uns weiter mit dem Thema pädagogische Kitaleitung beschäftigen. Dafür veranstaltet das Berliner Kitabündnis einen **fachpolitischen Nachmittag: 27.6.16 von 14 bis 17 Uhr, Ort: Festsaal der Berliner Stadtmission**, Lehrter

Str. 68, 10557 Berlin – Anmeldungen werden bereits entgegen genommen unter [n.prinz@caritas-berlin.de](mailto:n.prinz@caritas-berlin.de) (weitere Infos zum Inhalt des Nachmittags findet Ihr auf der Website des Berliner Kitabündnisses [www.berliner-kitabuendnis.de](http://www.berliner-kitabuendnis.de))

## Fachwoche des Pfefferwerks

Mit dem soziokulturellen Zentrum Pfefferberg und seinem Träger, dem Pfefferwerk, hat der DaKS immer mal wieder zu tun. Z.B. über die Pfefferwerkschulen, deren Elternvereine Mitglied im DaKS sind oder die Stiftung Pfefferwerk, die auch immer mal wieder was für Kinderläden rausrückt. Das Pfefferwerk wird nun 25 und feiert das mit einer Fachwoche vom 20.-24. Juni. Dabei gibt es auch speziell für Kitas interessante Veranstaltungen, zu denen das Pfefferwerk auch die DaKS-Mitglieder einlädt:

- Mehrsprachigkeit in Bildungseinrichtungen, 20.6.16, 9-12 Uhr, kostenfrei
- Verhaltensampel für grenzwahrenden Umgang mit Kindern, 22.6.16, 9-12 Uhr, 8 €

Weitere Infos und Anmeldung unter [www.pfefferwerk.de](http://www.pfefferwerk.de).

## Aus der EKT-Beratung

### Das aktualisierte Sprachlerntagebuch - was ist neu?

Alle Kinder, ab August in die Kita kommen, erhalten das neue Sprachlerntagebuch. Wer genauere Infos dazu erhalten möchte, ist herzlich eingeladen zu unserer Infoveranstaltung zu kommen....

- am Do, 30.06.2016, 18:00-21:00 Uhr
- in der Freien Schule am Mauerpark, Wolliner Straße 25/26, 13355 Berlin-Wedding (U8 Bernauer Str. / U2 Eberswalder Straße / M10 Wolliner Str.)

### Freie Fortbildungsplätze

Es sind noch an folgenden Fortbildungsterminen Plätze frei:

#### **Info- und Themen-Abende:**

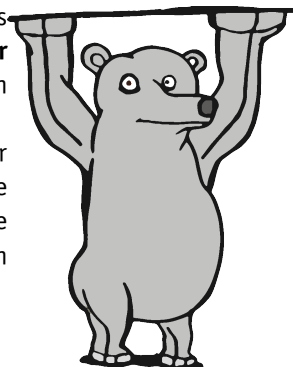
- Mi, 28.09.2016, 19:30 bis 21:30 Uhr: **Verein als Arbeitgeber** - Eltern als Arbeitgeber
- Do, 29.09.2016, 18:00 bis 19:30 Uhr: **Einführungstermin Interne Evaluation** - Teambegleitung
- Do, 29.09.2016, 19:30 bis 22:00 Uhr: **"Hilfe - ich bin in den Vorstand gewählt!"** - Aufgaben Rechte und Pflichten des EKT-Vorstandes
- Fr, 30.09.2016, 19:30 bis 22:00 Uhr: **Rahmenvereinbarung, Kita-Gutschein und ISBJ** - Das System der Berliner

Kitafinanzierung

#### **Fortbildungen:**

- Do/Fr, 15./16.09.2016, 09:00 bis 16:00 Uhr: **Der goldene Schlüssel** - Frei und lebendig erzählen
- Do/Fr, 22./23.09.2016, 09:00 bis 16:00 Uhr: **Mehrsprachige Kinder im Kindergarten** - Besonderheiten des Spracherwerbs bei Mehrsprachigkeit
- Fr, 09.09.2016, 09:00 bis 15:00 Uhr: **Wenn einer eine Reise tut...** Ausflug in die Forscherwelt Blossin (Jugendbildungszentrum Blossin e.V., Waldweg 10, 15754 Heidesee/OT Blossin)
- Mi-Fr. 26.-28.09.2016, 09:00 bis 16:00 Uhr: **Grundkurs Berliner Bildungsprogramm** - Arbeit in Projekten

Bitte meldet Euch bei Interesse für Fortbildungen über unsere Website an, für Info- und Themenabende könnt Ihr Euch auch gern telefonisch anmelden!



## Lisas Bücherwelt

Das Buch „**Bitte Anstellen!**“ fängt minimalistisch und mysteriös an - die erste Doppelseite zeigt ein Schild mit den Wörtern „Bitte anstellen“ darauf. Ein Frosch sitzt darunter und guckt hoch. Das Fragezeichen über seinem Kopf drückt seine und unsere Neugier aus. Warum soll er/sollen wir uns anstellen, beziehungsweise weiterlesen? Ein Vogel, der sich gleich als Reiseleiter entpuppt, ermuntert uns freundlich „Willkommen! Bitte, ganz hinten anstellen!“ Beim Weiterblättern entdecken wir, dass der Frosch, der erste dem wir begegnet sind, der letzte ist in einer Warteschlange von 50 verschiedenen Tiere, alle nummeriert. Worauf warten sie? Unsere Blick wandert von hinten nach vorne die Warteschlange entlang, von vorne nach hinten ins Buch. Warten ist eine Kunst, die manche besser beherrschen als andere. Um die Zeit zu vertreiben, spielen der Waschbär und der Fuchs Wettspringen während andere sich unterhalten - manche gähnen, nörgeln oder streiten. Der Pandabär regt einige Tiere an, Wörterkette zu spielen und viele Tiere machen eifrig mit. Der reiseleitende Vogel flitzt hin und her, schlichtet Streit, tröstet und macht Stimmung um die Wartenden zu unterstützen bis es

endlich losgeht. Was dann passiert, wird enthüllt beim Öffnen der Doppelseite und löst beim Vorlesen eine riesige Begeisterung bei den Kindern aus. Die Tiere dürfen nämlich alle zusammen Wellenreiten auf einem riesigen Wal! Aber dazu gehört auch: Wal-Riesenslalom, Wal-Tauchen und ein Tanz auf der Fontäne. Die Warterei hat sich gelohnt. Der Gorilla sagt „Ich will gleich nochmal!“ Die Kinder wollen bestimmt gleich auch noch ein paar Mal diese Geschichte hören und sehen.

Mit dem Buch kann man sich mit Zahlen und Tiernamen auseinandersetzen. Kleine sowie große Kinder haben Freude daran. Man kann das Buch in den Rucksack packen und mit ins Schwimmbad nehmen. Vielleicht um es da in der Warteschlange vorzulesen, um die Zeit zu vertreiben. Das Buch ist in mehreren Sprachen erschienen.

„Bitte anstellen!“, geschrieben und gemalt von Tomoko Ohmura, aus dem Japanischen von Ursula Gräfe, Moritz Verlag. ISBN 978 3895 65 245 5, für Kinder ab 2.

**"Der Mondfisch in der Waschanlage"** von Andrea Schomburg und Dorothee Mahnkopf ist ein Buch zum Staunen, Lachen und Lernen. Es verbindet Sachinhalte und Poesie auf humorvollste Art und Weise.

Auf dem einladenden Einschlag sind verschiedene Tiere zu sehen, die auf der Weltkarte abgebildet sind. Und was für Tiere! Diese Tiere sind auf ihre eigene Art alle äußerst merkwürdig. Erwachsene und Kinder entdecken und staunen über ihre verrückten Eigenschaften. Jede Doppelseite enthält erstaunliche Information und ein Gedicht über das jeweilige Tier.

So kann man Kindern, die sich normalerweise nur in Sachbücher vertiefen, auch etwas Prosa schmackhaft machen, und umgekehrt. Wir lernen z.B. den Pistolenkrebs kennen der mit seiner Schere eine Luftblase erzeugen kann, die mit einem Knall platzt, der so laut ist, dass die U-Boote manchmal dadurch ihre Orientierung verlieren.

Oder das Thermometerhuhn, das für seine Familie einen Brutkasten baut: die Kombination von Zweigen, Blättern, Sand und Feuchtigkeit erzeugt Wärme und das Thermometerhuhn kontrolliert ständig die Temperatur bevor das Weibchen die Eier reinlegen darf. Bei der „Party am Pool“ am Schluss treffen sich alle Tiere, um zusammen zu feiern. Beim Lesen des Gedichts erkennen die Kinder von selbst die genannten Tiere.

Die humorvollen, farbenfrohen Illustrationen zeigen die beschriebene Eigenschaften der Tiere: jede Doppelseite eines Tiers hat seine eigene Farbe. Das ist hilfreich, falls ein Tier noch mal gesucht wird. Um die Eigenschaften zu unterstreichen, werden die Tiere ein wenig vermenschlicht. Das unterstreicht die jeweilige Eigenart, die dargestellt wird und bringt den Leser zum Lachen.

Jedes Tier hier ist irgendwie „komisch“ und das was „komisch“ ist, stellt sich als eine tolle Fähigkeit heraus: seinen Weg zu Überleben eben. So gesehen ist das Buch auch ein Plädoyer für Akzeptanz, besonders wenn die Tiere alle zusammen bei der Pool Party zu sehen sind. Alle sind dabei und sind durch ihre Eigenartigkeit zu erkennen.

Andrea Schomburg und Dorothee Mahnkopf, *Der Mondfisch in der Waschanlage*, Tulipan Verlag, ISBN 978-3-86429-216-3, für Menschen ab 5.

## Neue Mitglieder im DaKS

Seit Erscheinen der letzten DaKS-Post sind EKT Guten Tag Kinder e.V. und CT Toddler Berlin gUG Mitglied im DaKS geworden. Seid herzlich Willkommen!

## Der Draht zum DaKS

### EKT-Beratung und Mitgliedervertretung

- fon: 7009 425-10, fax: 7009 425-19
- beratung@daks-berlin.de, info@daks-berlin.de

### Buchführungsservice

- fon: 7009 425-20, fax: 7009 425-29
- service@daks-berlin.de

### für alle Bereiche

- telefonische Beratungszeiten: Di, Mi 10-15 Uhr, Do 15-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr,
- Anschrift: Crellestraße 19/20, 10827 Berlin (bitte Bereich angeben - danke!),
- www.daks-berlin.de

### Rechtsberatung für DaKS-Mitglieder

- montags, zwischen 15.30 und 17.30 Uhr
- fon: 2363 7792

### Teamklausur

Wie jedes Jahr nimmt sich das Team aus Fachberatung und Mitgliedervertretung mal etwas mehr Zeit für die Bearbeitung von wichtigen Themen. Dafür verlassen wir am **Do/Fr, 9./10. Juni** Berlin und schließen die Türen zu und stellen den Anrufbeantworter an. Der Buchführungsservice ist an diesen Tagen normal erreichbar.

